

Jahresplanung 2022+

01. Sep. 2021



Inhalt

1.	Erläuterung	3
2.	Themenkatalog für die Jahresplanung 2022+	4
3.	Prioritäre Themen 2022+	5
3.1	Versorgungssicherheit / Marktdesign	5
3.2	Netze	7
3.3	Vollständige Marktöffnung / Grundversorgung	8
3.4	Messwesen / Datahub	9
3.5	Wasserkraft	10
3.6	Datensicherheit / Cybersecurity	11
3.7	Beziehung CH–EU	12
4.	Kernthemen 2022+	13
4.1	Klimaziele / CO ₂ -Gesetzgebung	13
4.2	Flexibilität / Speicher	14
4.3	Sektorkopplung	15
4.4	Digitalisierung in der Energiebranche	16
4.5	Umwelt und Landschaft	17
5.	Laufende Geschäfte	18
6.	Weitere Aufgaben	18
6.1	Ausländische Investitionen in der Schweiz	18



1. Erläuterung

Dieses Dokument listet die relevanten Themen des Verbands für die kommenden drei Jahre (2022+) auf. Aufgrund der rollierenden Planung stammt die Mehrheit der Themen aus dem Vorjahr. Jedoch wurde das Thema «Beziehung CH–EU» aufgrund des bis auf Weiteres fehlenden Stromabkommens von den Kernthemen zu den Prioritären Themen verschoben. Das Thema «Abwägung Schutz / Nutzung» wurde umbenannt in «Umwelt und Landschaft», da immer mehr Themen zu Nachhaltigkeit und Umwelt die Branche betreffen und behandelt werden müssen. Das Thema Rolle Verteilnetzbetreiber wurde gestrichen, da die Arbeiten dazu abgeschlossen sind.

Die Themen lassen sich wie im Vorjahr kategorisieren nach *prioritären Themen*, *Kernthemen*, *laufenden Geschäften* sowie *weiteren Aufgaben*. Bei den *prioritären Themen* und *Kernthemen* handelt es sich um **politische Themen**. Sie werden aufgrund von verbandspolitischen Interessen wie auch der politischen und regulatorischen Agenda festgelegt und sind jährlich im Rahmen der Jahresplanung zu überprüfen. Bei den *laufenden Geschäften* und *weiteren Aufgaben* handelt es sich um mehrheitlich **operative Themen**. Sie stehen nicht im Fokus der Jahresplanung, was aber nicht heisst, dass ihnen für den Verband eine geringere Bedeutung zukommt.

Die **prioritären Themen** haben höchste strategische Bedeutung: Sie beeinflussen die Energiewirtschaft erheblich und sind von hoher Dringlichkeit, womit für den VSE grosser Handlungsbedarf besteht. Die prioritären Themen fallen zeitnah an und erhalten entsprechend Ressourcen. Die **Kernthemen** sind für die Mitglieder des VSE von hoher Relevanz und betreffen die Kernkompetenzen des Verbands. Bei diesen Themen besteht vorerst kein dringender Handlungsbedarf. Sie müssen aber im Auge behalten und bei Bedarf angegangen werden.

Die **laufenden Geschäfte** umfassen weitere Themen und Verbandsaufgaben. Sie sind wiederkehrende und unbestrittene etablierte Kernaufträge des Verbands. Bei diesen hat sich der VSE in der Regel schon positioniert, und die Themen befinden sich in der Umsetzung. Dazu gehören die Aktualisierung von Branchendokumenten aufgrund von Gesetzesänderungen, die Erarbeitung von Stellungnahmen zu Vernehmlassungen von Verordnungsänderungen, die Berufsbildung, Arbeitssicherheit und OSTRAL. Die **weiteren Aufgaben** in der Jahresplanung lassen sich den anderen Themengruppen nicht zuordnen. Sie sind aber trotzdem zu behandeln, da es im Lauf der nächsten ein bis zwei Jahre Verbandslösungen zu diesen Fragestellungen braucht.

Der Vorstand hat das Projekt **Vorschau 2022** am 1. April 2021 genehmigt. Ziel der Vorschau 2022 ist es, die Branchensicht zur Energiezukunft aufzuzeigen. Zentrale Themen des Verbands, wie beispielsweise Verteilnetze, Elektrifizierung, Flexibilität und Saisonspeicher sollen analysiert und aufbereitet werden. Die in der Vorschau behandelten Teilprojekte, stimmen mit den *prioritären Themen* und *Kernthemen* des Verbandes überein. Die Teilprojekte tragen zum Erkenntnisgewinn sowie zur Meinungsbildung und Positionierung des Verbands bei und wurden in der Jahresplanung ebenfalls abgebildet.

Die einzelnen Aufgaben innerhalb der prioritären Themen und Kernthemen sind nach Dringlichkeit, Wichtigkeit und Aufwand folgendermassen kategorisiert:

Hoch
Mittel
Niedrig



2. Themenkatalog für die Jahresplanung 2022+

#	Thema	Motivation
	Prioritäre Themen	
1	Versorgungssicherheit / Marktdesign	Revisionen EnG und StromVG (Botschaft und parl. Debatte), energiewirtschaftliche Entwicklung
2	Netze	Revision StromVG (Botschaft und parl. Debatte), energiewirtschaftliche Entwicklungen
3	Vollständige Marktöffnung / Grundversorgung	Revision StromVG (Botschaft und parl. Debatte)
4	Messwesen / Datahub	Revision StromVG (Botschaft und parl. Debatte)
5	Wasserkraft (Wasserzinsen, Rekonzessionierung)	Neuregelung Wasserzins, Revisionen EnG (Botschaft und parl. Debatte), Welle auslaufender Konzessionen
6	Datensicherheit / Cybersecurity	Technologische Entwicklungen, Erarbeitung EU Network Code, Gefährdungen
7	Beziehung CH–EU	Fehlendes Rahmenabkommen, Stromabkommen, Clean Energy Package, Green Deal
	Kernthemen	
8	Klimaziele, CO ₂ -Gesetzgebung	COP21, Klimastrategie, Totalrevision CO ₂ -Gesetzgebung
9	Flexibilität / Speicher	Energie- und Klimastrategie, Revision StromVG
10	Sektorkopplung (Mobilität, Wärme, Gas)	Revisionen EnG und StromVG, CO ₂ -Gesetzgebung, GasVG, Roadmap E-Mobilität 2022 des Bundes, Roadmap Wasserstoff des Bundes, technologische Entwicklungen
11	Digitalisierung der Energiebranche	Datenschutzgesetz, Technologische Entwicklungen, Auftrag Vorstand 05/2020
12	Umwelt und Landschaft	Vogelschutz bei Stromleitungen, Doppeliniciativen <u>Biodiversität und Landschaft</u>



3. Prioritäre Themen 2022+

3.1 Versorgungssicherheit / Marktdesign

Das Thema Versorgungssicherheit / Marktdesign steht für den VSE aufgrund der politischen und energiewirtschaftlichen Entwicklungen im Vordergrund. Auch in der politischen Agenda hat das Thema hohe Priorität erlangt.

Der Bundesrat hat im November 2020 das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) beauftragt, die Revisionen des EnG und des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) zu einem Mantelerlass unter dem Namen «Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien» zusammenzuführen und ihm die entsprechende Botschaft bis Mitte 2021 vorzulegen. Die Investitionsanreize in die einheimischen erneuerbaren Energien sollen verbessert und damit die Versorgungssicherheit gestärkt werden.

Der VSE hat zum Thema Versorgungssicherheit sowie zum Marktdesign bereits verschiedene Themen- und Positionspapiere erstellt. Dies auch im Hinblick auf die Stellungnahmen zu den Revisionen StromVG und EnG. Der VSE fordert neben anderen Stakeholdern, dass Anreize zur Winterproduktion geschaffen werden sollen. Wie diese Anreize ausgestaltet werden sollen ist noch offen. Die Diskussion dazu wird mit der parl. Debatte angeheizt. Es wäre wünschenswert, aus Verbandssicht Eckwerte zu dieser Ausgestaltung zu erarbeiten (Grundlagenarbeiten).

Der Vorstand kam in der ausserordentlichen Vorstandssitzung vom Januar 2020 zum Schluss, dass die Förderung von erneuerbaren Energien allein für die Versorgungssicherheit in der Schweiz nicht reicht (vgl. PP Versorgungssicherheit). In einem Themenpapier soll analysiert werden, welche weiteren Massnahmen zur Versorgung im Winter denkbar, effektiv und effizient sind.

Zum Thema Versorgungssicherheit werden vom Bund wie auch von anderen inländischen und ausländischen Institutionen Studien und Erkenntnisse zum Thema publiziert. Diese gilt es zu überwachen, zu analysieren und zu diskutieren. Allenfalls sind weitere Forderungen daraus abzuleiten.

Aufgabe	Dringlichkeit & Fristigkeit	Wichtigkeit & Motivation	Aufwand & Auftragnehmer
Revision EnG, Revision StromVG (inkl. Übergangsregelung) Begleitung der parlamentarischen Debatten, Analyse und Positionierung zu Vorschlägen. Neu: VSE Haltung zu Instrumenten zur Förderung der Winterproduktion	2021+	Revision EnG, Revision StromVG, Pa.Iv 19.443 (Botschaft, parl. Debatte)	Geschäftsstelle (Einbezug Kommissionen, Arbeitsgruppen)
BFE Energieperspektiven Begleitgruppe der Energieperspektiven 2050+: Teil 2: Volkswirtschaftliche Auswirkungen	2021+	Stakeholder-Prozess beim BFE	Geschäftsstelle (Einbezug der KoEW)
Analyse und Positionierung nach Veröffentlichung des Gesamtberichts	Q4/21, Q1/22	Wegweisende Publikation	KoEW



Aufgabe	Dringlichkeit & Fristigkeit	Wichtigkeit & Motivation	Aufwand & Auftragnehmer
TP Energieeffizienz Energieeffizienzmassnahmen und -programme sowie Energiesparmassnahmen können zu Einsparungen führen. Dieses Potential gilt es vermehrt zu nutzen. Endverbraucher könnten beispielsweise an Auktionen teilnehmen und so zur Versorgungssicherheit beitragen.	2021+	Energie- und Klimastrategie, Revision StromVG und EnG	KoEW
TP Versorgung im Winter Die Förderung von erneuerbaren Energien allein reicht nicht für die Versorgungssicherheit in der Schweiz (PP Weiterführung Fördermassnahmen). Welche Lösungsansätze sind denkbar? Vor- und Nachteile wie Akzeptanz, Kosten etc.	2021+	Energie- und Klimastrategie, Revision StromVG und EnG	KoEW
Neu: Vorschau 2022: Teilprojekt Saisonspeicher	2022	Branchensicht zu Energie- und Klimastrategie	Projektteam Vorschau 2022
Analyse und Monitoring Studien Analyse Studien zur Versorgungssicherheit und Stromversorgung in der Schweiz (SA-Studien von BFE und ElCom, ENTSO-E, etc.) Aktualisierung Meta-Studie des VSE	laufend	Auftrag Vorstand 05/19 Politische Diskussion um die zukünftige Versorgungssicherheit Regelmässige Veröffentlichung von Studien zur System Adequacy der Schweiz und der Nachbarländer	Geschäftsstelle (Einbezug der KoEW)

Bei den **BFE Energieperspektiven** und **Analysen und Monitoring Versorgungssicherheit** läuft die Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Geschäftsstelle und KoEW bereits.



3.2 Netze

Der VSE setzt sich für verursachergerechte Netztarife und bei deren Ausgestaltung für einen angemessenen Handlungsspielraum für die Netzbetreiber ein. Mit der zunehmenden Dezentralisierung und der Zunahme an Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch sind neue Lösungen zu Netztarifierungsmodellen zu erarbeiten. Mit der Revision StromVG und mit dem Betragsnettoprinzip sind auch Änderungen bei der Netzkostenwälzung vorgesehen.

Die Umsetzung der Energiestrategie- und Klimastrategie stellt die Verteilnetze vor enorme Herausforderungen. Insbesondere die Dezentralisierung der Erzeugung, die Elektromobilität, die Sektorkopplung, Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung sowie Flexibilität und Speicher führen zu deutlich höheren Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und den Betrieb der Verteilnetze. Diese Auswirkungen wurden bisher unterschätzt und in den Analysen zu wenig berücksichtigt. Deshalb will der VSE die Implikationen dieser Entwicklung auf die Verteilnetze sowie geeignete Lösungen im Umgang mit diesen Herausforderungen aufzeigen. Dies soll im Rahmen der Vorschau 2022 mit dem Teilprojekt Verteilnetze erfolgen.

Aufgabe	Dringlichkeit & Fristigkeit	Wichtigkeit & Motivation	Aufwand & Auftragnehmer
Revision EnG, Revision StromVG Begleitung der parlamentarischen Debatten, Analyse und Positionierung zu Vorschlägen (Allenfalls: Vertiefung Peak-Shaving)	2021+	Revision EnG, Revision StromVG (Botschaft, parl. Debatte)	Geschäftsstelle (Einbezug Kommissionen)
Umsetzung Netzkostenwälzung im Rahmen der Revision StromVG (Betragsnettoprinzip, Einschränkung der Basiskundengruppe)	2021+	Revision StromVG (Botschaft, parl. Debatte)	NeWiKo (EnDaKo und KoKuF)
Neu: Szenario-Rahmen für die Netzplanung Stellungnahme zur Vernehmlassung Bund (Vernehmlassung erwartet 10/21)	2021+	Vernehmlassung Bund	Geschäftsstelle (Einbezug der Ko NeTe)
Vernehmlassung Kapitalverzinsung Stellungnahme zu methodischen Fragen bei der Festlegung des WACC für Stromnetze (Ev. Absenkung WACC per Tarifjahr 2024)	2022	Vernehmlassung Bund erwartet	Geschäftsstelle (Einbezug KoKuF)
Neu: Vorschau 2022: Teilprojekt Verteilnetzstudie	2022	Branchensicht zu Energie- und Klimastrategie	Projektteam Vorschau 2022
Optimale Integration von Ladeinfrastruktur (Für einen effizienten und sicheren Netzbetrieb)	laufend	Schaffung eines technischen Standards	Ko NeTe, KO VQ, NeWiKo

Umsetzung Netzkostenwälzung: Start der Arbeiten, sobald die Botschaft zur Revision StromVG publiziert ist. Der Einbezug von der EnDaKo durch die NeWiKo erfolgt nach Bedarf.

Optimale Integration von Ladeinfrastruktur: Erstellung eines Handbuchs «Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität» für den effizienten und sicheren Netzbetrieb von Ladeinfrastruktur im Verteilnetz. Ein Merkblatt ist erstellt. Berücksichtigung bei der Überarbeitung der Werkvorschriften.



3.3 Vollständige Marktöffnung / Grundversorgung

Die Revision StromVG sieht eine vollständige Strommarktöffnung vor. Der VSE-Vorstand hat am 4. Juli 2018 festgelegt, dass der Entscheid zur vollständigen Marktöffnung Sache der Politik sei und er sich weder dafür noch dagegen aussprechen werde. Sollte die vollständige Marktöffnung tatsächlich erfolgen, möchte der VSE jedoch seine Vorstellungen zur optimalen Umsetzung einbringen. Sollte die vollständige Marktöffnung noch nicht erfolgen, sind trotzdem Änderungen bei der Grundversorgung zu erwarten und damit verbundene Umsetzungsvorschläge auszuarbeiten.

Aufgabe	Dringlichkeit & Fristigkeit	Wichtigkeit & Motivation	Aufwand & Auftragnehmer
Umsetzungsvorschläge Marktöffnung (inkl. Quartierstrom)	2021+	Revision StromVG (Botschaft, parl. Debatte)	AG aus RegKom NeWiKo EnDaKo REKO
Umsetzungsvorschläge Grundversorgung	2021+	Revision StromVG (Botschaft, parl. Debatte)	AG aus RegKom NeWiKo EnDaKo REKO KoKuF (für Kostenaspekte)
Datenaustausch- und Wechselprozesse weiterentwickeln und Umsetzung vorantreiben	2021+	Revision StromVG (Botschaft, parl. Debatte)	EnDaKo

Für alle Aufgaben gilt: Die Arbeiten beginnen, sobald die Botschaft zur Revision StromVG kommuniziert ist (voraussichtlich im zweiten Quartal 2021).

Bei **Umsetzungsvorschläge Marktöffnung** und **Grundversorgung**: Der Einbezug von Kommissionen und deren Abstimmung sowie die Bildung der AGs erfolgen durch die Geschäftsstelle.



3.4 Messwesen / Datahub

Mit der Revision StromVG soll die Liberalisierung des Messwesens eingeführt werden. Der VSE hat sich im Rahmen seiner Stellungnahme dagegen ausgesprochen. Der Vorstand hat für diesen Fall bereits Rahmenbedingungen für eine alternative Lösung beschlossen. Die Arbeitsgruppe Messwesen hat entsprechend eine Auslegeordnung mit Alternativen erarbeitet. Keines dieser Modelle konnte jedoch als Backup-Position eine Mehrheit finden. Der Vorstand hat die Auslegeordnung zur Kenntnis genommen. Der VSE hält daran fest, dass das Messwesen ein integraler Bestandteil des Verteilnetzes ist. Er wird sich im Rahmen der politischen Debatten gegen eine Liberalisierung aussprechen.

Der Vorschlag VSE zum Thema Datahub wurde im gleichnamigen Positionspapier erarbeitet und vom Vorstand im Oktober 2020 verabschiedet.

Aufgabe	Dringlichkeit & Fristigkeit	Wichtigkeit & Motivation	Aufwand & Auftragnehmer
Datenhub Begleitung politische Debatte, Analyse und Positionierung zu Vorschlägen, Umsetzung in Branchenprozess	2021+	Revision StromVG (Botschaft, parl. Debatte)	EnDaKo (RegKom)
Liberalisierung Messwesen Begleitung politische Debatte, Analyse und Positionierung zu Vorschlägen	2021+	Revision StromVG (Botschaft, parl. Debatte)	Geschäftsstelle (EnDaKo)



3.5 Wasserkraft

Die Wasserkraftwerke bilden das Rückgrat der Energie- und Klimastrategie und tragen massgeblich zur Versorgungssicherheit, zur Systemstabilität sowie zum Erreichen der Klimaschutzziele bei und sind volkswirtschaftlich relevant. Die Gestehungskosten der Wasserkraft liegen im Schnitt deutlich über den Erlösen. Erneuerungsinvestitionen in die Wasserkraft bleiben daher aus.

In den kommenden Jahren steht eine Welle auslaufender Konzessionen an. Als Herausforderung gelten neben der Bewertung des Restwerts der nassen Teile der Kraftwerke die weiterhin ungünstigen Rahmenbedingungen.

Der Wasserzins ist ein bedeutender Kostenfaktor und senkt die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wasserkraft. Die Wasserzinsen betragen fast ein Viertel der gesamten durchschnittlichen Gestehungskosten der Wasserkraft. Insgesamt fliessen jedes Jahr rund 550 Millionen Franken an Wasserzinsen an Kantone und Gemeinden. Der Wasserzins ist eine bedeutende Einnahmequelle für Standortkantone und -gemeinden. Es braucht eine für beide Seiten tragbare Neuregelung.

Aufgabe	Dringlichkeit & Fristigkeit	Wichtigkeit & Motivation	Aufwand & Auftragnehmer
Analyse langfristiger Lösungsvorschläge (flexibler Wasserzins, diverse weitere Modelle des Bundesrats ¹ beim BFE in Prüfung) Mitarbeit bei AG Wettbewerbsfähigkeit Wasserkraft des SWV Stellungnahme zu Vernehmlassung Bund (Vernehmlassung erwartet 08/21)	2021+	Neuregelung Wasserzins, Vernehmlassung Bund	Geschäftsstelle (in Zusammenarbeit mit dem SWV)
Rekonzessionierungen Begleitung politische Debatte, Analyse und Positionierung zu Vorschlägen	laufend	Welle auslaufender Konzessionen	Geschäftsstelle (Einbezug von SWV und Experten)

Analyse langfristiger Lösungsvorschläge: Läuft beim SWV in der AG Wettbewerbsfähigkeit Wasserkraft. Der VSE ist darin vertreten.

Rekonzessionierung: Der Austausch mit dem SWV zu diesem Thema ist im Rahmen der Hydrosuisse sichergestellt.

¹ Botschaft BBl 2018_3419



3.6 Datensicherheit / Cybersecurity

Datensicherheit und Cybersecurity sind mit der zunehmenden Digitalisierung der Energiebranche in den Fokus gerückt. Der allgemeine Sicherheitszustand des Systems sowie die internationalen Entwicklungen sind laufend zu beobachten.

Im Juli 2018 wurde das Branchendokument «Grundsatz für Operational Technology (OT)» in Kraft gesetzt. Nun soll das Dokument auf die neue Grundlage des BWL angepasst werden und die strombranchenspezifischen minimalen Anforderungen an einen notwendigen Grundsatz im Dokument ergänzt werden.

Aufgabe	Dringlichkeit & Fristigkeit	Wichtigkeit & Motivation	Aufwand & Auftragnehmer
Neu: Mitgestaltung der Meldepflicht bei kritischen Cyber-Security Vorfällen in der Arbeitsgruppe des Bundes	2021	Cyber-Strategie des Bundes	Taskforce Cyber Security
Neugestaltung des BD «Grundsatz für Operational Technology (OT)» auf Basis des konsolidierten BWL Dokuments zu Minimalanforderungen für Betreiber von kritischer Infrastruktur	2022	Cyber-Strategie des Bundes	Taskforce Cyber Security
Analyse EU Networkcode on Cybersecurity sowie dessen Auswirkungen auf die Schweiz	laufend	Wichtige regulatorische Rahmenbedingung in der EU	Taskforce Cyber Security



3.7 Beziehung CH–EU

Das Stromabkommen CH–EU ist abhängig vom Zustandekommen eines Rahmenabkommens. Der Bundesrat hat jedoch im Mai 2021 entschieden das Rahmenabkommen mit der EU fallen zu lassen. Er plant jedoch, mit der EU einen politischen Dialog über die weitere Zusammenarbeit aufzunehmen.

Unterdessen entwickelt sich das Recht in der EU weiter: Das Clean Energy Package ist 2020 in Kraft getreten und aktuell werden eine Vielzahl von neuen bzw. revidierten Regelungen («Fit for 55») im Rahmen des Green Deals erarbeitet. Ein Abkommen im Bereich Strom wird für die Schweizer Stromwirtschaft und -versorgung immer wichtiger. Die Schweiz ist ohne Abkommen vom europäischen Markt ausgeschlossen. Das hat zur Folge, dass es vermehrt ungeplante Stromflüsse durch die Schweiz gibt, welche Massnahmen zur Sicherstellung der Netzstabilität notwendig machen. Die Implementierung der 70%-Regel kann zu Einschränkungen der Grenzkapazitäten zwischen der Schweiz und den Nachbarländern führen. Auch werden Schweizer HKN ab Mitte 2021 von der EU nicht mehr anerkannt. Ein Stromabkommen würde zudem bessere Rahmenbedingungen für die Schweizer Wasserkraftwerke schaffen, so dass diese ihre Flexibilität in der EU gleichberechtigt vermarkten könnten. Auch wird die Schweiz aus wichtigen Gremien ausgeschlossen.

Die Entwicklungen auf europäischer Ebene sind zu beobachten, der Einfluss auf die Schweiz zu beurteilen und ihre Interessen zu vertreten. Bei der Zusammenarbeit CH–EU im Bereich Strom gilt es Alternativen zu verfolgen.

Aufgabe	Dringlichkeit & Fristigkeit	Wichtigkeit & Motivation	Aufwand & Auftragnehmer
Green Deal / Clean Energy Package Analyse Auswirkungen auf die Schweiz (Fit for 55 und Second Sustainable Finance Package)	2021+	Umsetzungsvorschläge Green Deal Q1-Q4 2021; CEP in Kraft seit 2020	Geschäftsstelle (Einbezug Eurelectric-Vertreter)
Stromzusammenarbeit CH–EU (inkl. Herkunftsnachweise) Begleitung politischer Debatten, Analyse und allenfalls Positionierung zu Vorschlägen	2021+	Fehlendes Rahmen- und Stromabkommen Zusammenarbeit mit BFE, Elcom, Swissgrid	Geschäftsstelle (Einbezug KoEW und weitere Experten)
Neu: Vorschau 2022: Teilprojekt Integration EU	2022	Branchensicht zu Energie- und Klimastrategie	Projektteam Vorschau 2022
Verfolgung DSO Entity Monitoring der Aktivitäten der DSO Entity und künftiger DSO Network Codes soweit der Zugang zu Informationen gegeben ist. Die Schweizer Unternehmen und Verbände sind von einer Mitgliedschaft ausgeschlossen.	laufend	Clean Energy Package, 01.01.20	RegKom



4. Kernthemen 2022+

4.1 Klimaziele / CO₂-Gesetzgebung

Der Bundesrat hat im Januar 2021 die Klimastrategie der Schweiz verabschiedet. Klimaziele und CO₂-Gesetzgebung haben grossen Einfluss auf den Ordnungsrahmen der Strombranche. Mit der Totalrevision des CO₂-Gesetzes sollen vorerst die Massnahmen zur Erreichung der ursprünglichen Klimaziele gesetzlich verankert werden. Der VSE bringt seine Haltung im politischen Prozess zur Totalrevision wie auch zu den Verordnungen basierend auf bestehenden Positionen ein.

Aufgabe	Dringlichkeit & Fristigkeit	Wichtigkeit & Motivation	Aufwand & Auftragnehmer
Klimaneutralität bis 2050: Gletscherinitiative und Gegenvorschlag Nachfolgelösung CO₂-Gesetzgebung und CO ₂ -Verordnungen mit Begleitung politischer Debatten, Analyse und allenfalls Positionierung zu Vorschlägen	2021+	Klimastrategie, COP21, CO ₂ -Gesetzgebung (Totalrevision)	Geschäftsstelle
Neu: Vorschau 2022: Teilprojekt Elektrifizierung Dekarbonisierung der Sektoren Mobilität und Wärme	2022	Branchensicht zu Energie- und Klimastrategie	Projektteam Vorschau 2022

Der Einbezug von Kommissionen durch die Geschäftsstelle erfolgt nach Bedarf.



4.2 Flexibilität / Speicher

Flexibilität und Speicher (Strom, Gas, Wärme) werden zu Schlüsselementen der Energie- und Klimastrategie 2050 und der Versorgungssicherheit. Sie können dazu beitragen, Produktionsschwankungen von kaum steuerbaren erneuerbaren Energien auszugleichen. Dieser Ausgleich kann über Minuten, Stunden oder Tage erfolgen und bei Speichern idealerweise gar über Monate.

Durch die Zunahme von Photovoltaik und den Ausstieg aus der Kernenergie, wie dies die Energie- und Klimastrategie 2050 fordert, steigt die Bedeutung von Flexibilität und Speichern. Insbesondere in den Verteilnetzen kann die Bewirtschaftung von Flexibilität und Speichern die Lastflüsse verändern. Die Energieperspektiven 2050+ haben die Bedeutung der Speicher ebenfalls unterstrichen.

Das Themenpapier Flexibilität hat der Vorstand 2019 verabschiedet. Das Papier zeigt die technologische und energiewirtschaftliche Bedeutung von Flexibilität auf der Verbraucherseite und Netzebene 7 für die Schweizer Energiewirtschaft auf und welcher regulatorische Rahmen heute dazu existiert. Das Thema Flexibilität spielt bei verschiedenen Themenbereichen eine wichtige Rolle, es lässt sich daher nicht isoliert betrachten. Um Überschneidungen zu vermeiden, soll das Thema vor allem bei den verschiedenen Fragestellungen (wie Netze, Speicher, Sektorkopplung, etc.) aufgegriffen und berücksichtigt werden.

Das Thema Speicher und die dazu vorherrschenden Rahmenbedingungen beschäftigen den VSE seit geraumer Zeit. Das Themenpapier Speicher hat der Vorstand 2019 verabschiedet. Das Papier zeigt die technischen Möglichkeiten sowie die energiewirtschaftlichen und regulatorischen Zusammenhänge und Fragestellungen auf. Mit der Revision StromVG soll die Handhabung von Flexibilität künftig explizit geregelt werden. Sie beeinflusst auch die Behandlung und Nutzung von Speichern. In diesem Zusammenhang soll die VSE-Position zu den regulatorischen Rahmenbedingungen für Speicher überprüft, allenfalls offene regulatorische Fragen identifiziert und die VSE-Position bei Bedarf verfeinert und angepasst werden.

Aufgabe	Dringlichkeit & Fristigkeit	Wichtigkeit & Motivation	Aufwand & Auftragnehmer
Neu: Vorschau 2022: Teilprojekt kurzfristige Flexibilitäten	2022	Branchensicht zu Energie- und Klimastrategie	Projektteam Vorschau 2022
Regulatorische Rahmenbedingungen für Speicher Analyse Entwicklungen in der Schweiz und in Europa, Begleitung politischer Debatten und allenfalls Positionierung zu Vorschlägen	laufend	Energie- und Klimastrategie	Geschäftsstelle (Einbezug Kommissionen)
EU Network Code on Demand-Side Flexibility Analyse der Auswirkungen auf die Schweiz	laufend	Wichtige regulatorische Rahmenbedingung EU In Kraftsetzung bis 2022+	Geschäftsstelle

Der Einbezug von Kommissionen durch die Geschäftsstelle erfolgt nach Bedarf.



4.3 Sektorkopplung

Der VSE behandelt das Thema aus Sicht der Elektrizitätswirtschaft. Mit Blick auf die Energie- und Klimastrategie zeichnet sich eine Dekarbonisierung und Elektrifizierung verschiedener Sektoren ab. Dies führt zur Kopplung von Strom, Gas, und Wärme wie zusätzlich auch von Mobilität und Gebäude. Elektromobilität, emissionsarme Mobilität, erneuerbares Gas sowie die Elektrifizierung im Gebäudebereich gewinnen an Bedeutung. Gebäude und Verkehr verursachen derzeit rund 50 % respektive 40 % der CO₂-Emissionen in der Schweiz und bieten damit einen grossen Hebel zur Reduktion der Treibhausgase.

Der VSE setzt sich für geeignete Rahmenbedingungen für die E-Mobilität ein. Zudem arbeitet er im Bereich Sektorkopplung eng mit dem Gasverband zusammen (wie von der VSE-Strategie vorgesehen).

Aufgabe	Dringlichkeit & Fristigkeit	Wichtigkeit & Motivation	Aufwand & Auftragnehmer
Zusammenarbeit mit VSG Entwicklung gemeinsames Verständnis zur Sektorkopplung, Analyse und Argumentarium regulatorische Rahmenbedingungen	2021+	Laufende Gesetzgebung, VSE-Strategie	Geschäftsstelle
Neu: Erneuerbare Gase / Wasserstoff Vorbereitung auf Wasserstoffroadmap des Bundes (Vertretung VSE im Sounding Board), Start im 09/2021 (allenfalls Themenpapier)	2021+	Strategie Wasserstoff Bund, Mo. 20.4406	Geschäftsstelle (Einbezug KoEW)
Einfluss einer vollständigen Marktöffnung auf die Ladevorgänge und die Marktkommunikation (vgl. Deutschland)	2021+	Revision StromVG	EnDaKo
GasVG Begleitung der parlamentarischen Debatten, Analyse und Positionierung zu Vorschlägen vor allem in Bezug auf dessen Auswirkungen auf das StromVG.	2022	GasVG Botschaft und parl. Debatte	RegKom
Neu: Vorschau 2022: - Teilprojekt Sektorkopplung - Teilprojekt Elektromobilität	2022	Branchensicht zu Energie- und Klimastrategie	Projektteam Vorschau 2022
Datenaustausch Gas Einheitliche Prozesse für Strom und Gas	laufend	GasVG	EnDaKo (mit dem SVGW)
Roadmap Elektromobilität 2022 Erarbeitung Branchendokumente (Merkblätter und Leitfäden) und setzt sich für geeignete Rahmenbedingungen ein.	laufend	Roadmap E-Mobilität 2022 des Bundes	Geschäftsstelle

Datenaustausch Gas: Ziel des VSE ist, dass Querverbund-Unternehmen möglichst keinen zusätzlichen Aufwand haben bei der Implementation. Sie sollen ihre Daten zu Strom und Gas mit denselben Prozessen und Systemen verarbeiten können.

Einfluss einer vollständigen Marktöffnung: Die EnDaKo diskutiert den Umgang mit Standardlastprofilen.



4.4 Digitalisierung in der Energiebranche

Das Internet of Things bedeutet eine Vielzahl von vernetzten Geräten, womit auch der Vernetzungsgrad, die Menge vorhandener Daten sowie leistungsstarke Analysen massiv ansteigen. Diese Entwicklung vereinfacht die Integration von dezentralen, erneuerbaren Produktionsanlagen. Ausserdem ermöglicht sie, mehr über die Bedürfnisse der Kunden zu erfahren und entsprechende Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

Mit der zunehmenden Digitalisierung wird auch Datenschutz wichtiger, er ist sowohl auf kantonaler wie auf Bundesebene geregelt. Öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich organisierte Netzbetreiber, die im Rahmen eines öffentlichen Auftrags Daten bearbeiten, unterstehen dem jeweiligen kantonalen Datenschutzgesetz. Netzbetreiber, die zusätzlich rein privatrechtlichen Tätigkeiten nachgehen, sind für diese Tätigkeiten der Bundesdatenschutzgesetzgebung (DSG / VDSG) unterstellt. Das 2022 in Kraft tretende Datenschutzgesetz muss analysiert und entsprechender Handlungsbedarf abgeleitet werden.

Nicht nur die Unternehmen, auch politische Initiativen und Medienberichte beschäftigen sich zunehmend mit Digitalisierungsfragen, zahlreiche davon mit einem Fokus auf die Energieversorgung als kritische Infrastruktur. Insbesondere bei Themen ohne subsidiäre Branchenstandards besteht dabei der Trend, dass regulatorische Vorgaben den Handlungsspielraum der Branche zunehmend einschränken. Wirksame Einflussnahme darauf erfordert konsistente und rechtzeitige Positionierungen und Stellungnahmen durch den Verband. Für den optimalen Umgang mit Digitalisierungsfragen im Verband wurde ein Konzept erarbeitet und vom Vorstand am 07. Mai 2020 verabschiedet. Die Taskforces und die Koordinationsgruppe für Digitalisierungsfragen (KGD) sind operativ und arbeiten an den Themen.

Aufgabe	Dringlichkeit & Fristigkeit	Wichtigkeit & Motivation	Aufwand & Auftragnehmer
Umsetzung Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG) Vernehmlassung der Datenschutzverordnung Mitte 2021	2021	Datenschutzgesetz inkl. Verordnung	REKO
Neu: Update Branchenempfehlung «Data Policy in der Energiebranche» und Ergänzung mit Implementierungshilfen	2021	Neues CH Datenschutzgesetz inkl. Verordnung	Taskforce Data Policy & Analytics
Neu: Aufbau VSE Forum für Digitalisierungsfragen in der Energiebranche	2021	KGD: Bildung von Kompetenzgruppen online & physisch (KGD T2101)	KGD
Nutzung von Daten für den Netzbetreiber Identifikation Handlungsbedarf Position oder Branchenempfehlung	2021+	Technologische Entwicklung	Ko NeTe
Monitoring künftiger Geschäftsmodelle Analyse von neuen Geschäftsmodellen (aufgrund der Digitalisierung wie auch weiterer technologischer Entwicklungen) und deren Auswirkungen auf die Energiewirtschaft	2021+	Technologische Entwicklungen	KoEW



4.5 Umwelt und Landschaft

Neben dem Klimawandel gerät auch der Zustand der Ökosysteme und der Biodiversität in der Schweiz zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit und der Politik. «Der Zustand der Biodiversität in der Schweiz ist unbefriedigend» schreibt das BAFU dazu.² Gleichzeitig sollen mit der Energie- und Klimastrategie 2050 die Wasserkraft und andere erneuerbare Energien ausgebaut werden. Das Energiegesetz hat die Nutzung erneuerbarer Energien und ihr Ausbau zu einem nationalen Interesse erklärt (Art. 12 Abs. 1 EnG). Damit einher geht ein sich verschärfender Zielkonflikt zwischen Nutzung und Schutz sowie eine unterschiedliche Haltung einzelner Bundesämter. Den divergierenden Interessen muss mit einem fortwährenden Dialog begegnet werden. Voraussetzung dafür ist ein Verständnis der regulatorischen Ausgangslage, der Akteure und deren Interessen sowie der regulatorischen Gestaltungsmöglichkeiten.

Auch weitere Nachhaltigkeits- und Umweltthemen gewinnen an Bedeutung und können Einfluss auf die Tätigkeit der Energiewirtschaft haben. Sie müssen frühzeitig analysiert und beurteilt werden.

Aufgabe	Dringlichkeit & Fristigkeit	Wichtigkeit & Motivation	Aufwand & Auftragnehmer
Doppelinitiative Biodiversität und Landschaft und indirekter Gegenvorschlag Bund Begleitung politischer Debatten, Analyse und allenfalls Positionierung zu Vorschlägen	2021+	Doppelinitiative Biodiversität und Landschaft und indirekter Gegenvorschlag Bund	Geschäftsstelle (Einbezug Arbeitsgruppe und Kernteam)
Vorerst jährlicher VSE-BFE Roundtable zum Ausbau der erneuerbaren Energien Der 2019 gestartete Dialog zwischen dem BFE und VSE wird fortgesetzt. Zielkonflikte aufzeigen aus Sicht der Branche. Regulatorische Hürden identifizieren und Handlungsoptionen entwickeln.	2021+	Revision EnG, Hindernisse im Ausbau EE, Erreichung der Ziele Energie- und Klimastrategie	Geschäftsstelle (Einbezug Projektleiter EE-Anlagen der VSE Mitglieder)
Vogelschutz bei Stromleitungen Begleitung Anpassung des BAFU Leitfadens	2021+	Revision Leitungsverordnung	Ko NeTe
Verfahrensvereinfachung Begleitung Bericht BFE: Was würde der Branche helfen	2021+	Po. 19.3730 Effizientere und kürzere Verfahren für den Bau von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien	Geschäftsstelle (Einbezug Kommissionen und Arbeitsgruppen)

² <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/biodiversitaet/fachinformationen/zustand-der-biodiversitaet-in-der-schweiz.html>



5. Laufende Geschäfte

- Aktualisierung von Branchenempfehlungen und Handbüchern
- Arbeitssicherheit
- Berufsbildung
- OSTRAL
- Stellungnahmen zu Vernehmlassungen von Verordnungsänderungen
- Überarbeitung der Musterverträge

6. Weitere Aufgaben

6.1 Ausländische Investitionen in der Schweiz

Das Parlament hat die Motion 18.3021 überwiesen, welche den Bundesrat beauftragt, Vorschläge für eine Investitionskontrolle vorzulegen. Der Bundesrat wird voraussichtlich bis Ende 2021 eine mögliche gesetzliche Grundlage für eine Investitionskontrolle ausländischer Direktinvestitionen in Schweizer Unternehmen unterbreiten (üblicher Vernehmlassungsprozess). Zudem ist nach wie vor die Pa.Iv. 16.498 hängig. Die UREK-N hat die Beratung dazu in Angriff genommen, der Zeitplan ist offen.

Der Vorstand hat 2017 einen One-Pager³ verabschiedet und darin die Ablehnung von Eingriffen in die Eigentumsfreiheit begründet. Derzeit ist dennoch davon auszugehen, dass konkrete Vorschläge für die Einführung von Massnahmen zur Prüfung mit Genehmigung und / oder Einschränkung von Investitionen ausländischer Unternehmen vorgelegt werden. Darauf sollte sich der VSE vorbereiten.

³ von VSE Public Affairs

